

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 84.

Mittwoch den 9. April

1879.

Geschäfts-Eröffnung.

Die Eröffnung meines Magazines

18 Webergasse 18

beehre ich mich hiermit höflichst anzuzeigen.

Mein auf das Beste assortirte Lager in

feinen Lederwaaren

eigener und ausländischer Fabrikate besteht aus:

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Briestaschen, Damentaschen, Arbeits-Necessaires, Reisetaschen, Photographie-Albums, Toilettetaschen, Visitenkarten-Etuis, Schreibmappen, Toilette-Necessaires, Handschuhkästen &c.

Durch solide Ware zu billigen Preisen, und streng reelle Bedienung werde ich bemüht sein, mir das Vertrauen meiner werthen Kunden zu erwerben.

C. M. Günther, Webergasse 18.

Extra-Anfertigungen werden auf das Eleganteste in kürzester Zeit ausgeführt. Reparaturen werden rasch besorgt.

16999

Wiesbadener Musikverein.

Heute Abend: Probe.

17170

Hochzeits-Geschenke.
Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände
zu billigen, aber festen Preisen
empfiehlt

Philip Engel,

Webergasse 1, „Zum Ritter“.

236
Ein guter Papagei-Bauer wird zu kaufen gesucht. Off.
mit Preisangabe unter J. G. 9 wolle man in der Expedition
d. Bl. abgeben.

17178

Privat-Unterricht

in Buchführung, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation ertheilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

10647

„Zu den 3 Kronen“ in Schierstein.
Am 2. Osterfeiertage findet bei Unterzeichnetem
grosse Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

A. Rössner.

17159

Bücher des Real-Gymnasiums billig zu verkaufen Moritzstraße 32, 2 Stiegen hoch rechts.

17180

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 9. April Abends 8 Uhr:

Zehnte öffentliche Vorlesung.

Herr Dr. Ludwig Nohl, Privatdocent an der Universität zu Heidelberg.

Thema:

„Beethoven's Tod.“

Eintrittspreise: Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf., Schülerbillets 1 Mark.

Karten an der städtischen Curcasse und Abendcasse.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Holzversteigerung.

Samstag den 12. d. Mts., Früh 10 Uhr anfangend, kommen in dem Herzoglich Nassauischen Walb, Distrikt Grub, bei der griechischen Kapelle zu Wiesbaden:

15 Raummeter 7schuhiges, eichenes Pfostenholz,

4 " buchenes Scheitholz,

4 " Knüppelholz und

200 Stück buchene Wellen
zur öffentlichen Versteigerung.

Sammelplatz bei der Kapelle.

Biebrich, den 7. April 1879. Der Obersöfster.

284

Weimar.

Donnerstag den 10. d. Mts. Mittags 12 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Ludwig Bach Eheleute dahier in ihrer Behausung eine hochträchtige Kuh, zwei Ziegen, fünf Hühner, eine Gans, ca. 12 Karren Dung und einige Fässer Misthaube gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Bierstadt, den 7. April 1879. Der Bürgermeister.
17219 Seulberger.

Notizen.

Heute Mittwoch den 9. April, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Gelendmachung von Anprüchen an die Concursmasse des Porzellanofen-Fabrikanten Carl Eichmann zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgl. 54.)

Versteigerung von Kurz-, Bunt- und Modewaren &c., in dem Auctions- lokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Stammholz im Erbacher Gemeindewald. Zusammen-

funkt um 9 Uhr am Bahnhof zu Erbach. (S. Tgl. 83.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Porzellan und Mobiliargegenständen in dem Auctions-

lokale Nerostraße 11. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von diversen Biersträuchern für die städtischen Anlagen, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tgl. 83.)

Holzversteigerung in dem Rambacher Gemeindewald Distrikt Stückelwald. (S. Tgl. 83.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von zwölf dreifügigen und sechs zweifügigen gußeisernen Gartenbänken für das neue Krantenhaus, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. T. 83.)

Von Herrn A. Mzl. die Gebühren als Sachverständiger mit 2 Mark und von Herrn von Hofmann ein Geschenk von 5 Mark erhalten zu haben, wird dankend bescheinigt.
39 Der Vorstand der Kinderbewahr-Anstalt.

Die feinen Schleiertülle

aller Art frisch angelommen bei

17213 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie allen Bekannten diene zur Nachricht, daß ich von heute an Ellenbogengasse 4 wohne. Gleichzeitig bringe ich mein Geschäft in empfehlende Erinnerung.
17223 Georg Rübsamen. Tapezirer.Bücher, gut erhalten, für Unterprimaier des Real-
Gymnasiums, sind zu verkaufen Schützenhof-
straße 1, eine Stiege hoch.

Brauerei zum Bergschlößchen.

Über die Osterfeiertage kommt ein vorzüglicher, nach
Münchener Art gebräuter

Bock

in Anstich, was wir der geehrten Kundschaft mitzuteilen und
erlauben.

Bruch & Westerkamp.

Feinstes Kaiseranszug-Mehl	9 Pf.	2 M.	48
Vorschuß-Mehl	9 Pf.	2	10
Holländ. Raffinade, feinste Marke, im Brod	—	47 1/2	
Cöln. Raffinade,	—	40 1/2	
Würzel-Raffinade, Stollwert, bei 5 Pf.	—	44	
Stampfmehl, bei 5 Pf.	—	42	
Gries-Raffinade, bei 5 Pf.	—	43	
Karin, feinst, bei 5 Pf.	—	38	
" hell, bei 5 Pf.	—	36	
" dunkel, bei 5 Pf.	—	35	
Ia Wilcox-Schmalz, bei 5 Pf.	—	40	
Alpen-Schmalzbutter, bei 5 Pf.	—	84	
neue Rosinen, schöne Waare, per Pf.	—	45	
Corinthen, per Pf.	—	45	
Mandeln, per Pf.	—	1	8
feinstes Nizza-Olivenöl per 1/2 Liter	—	80	
Mohnöl per 1/2 Liter	—	60	

Giergemüse-Nudeln per Pf. 35, 40 u. 44 Pf., Pflaumen-

per Pf. 30 und 40 Pf., Zwetschen per Pf. 20 Pf.

Apfelschnitten 30 Pf., täglich frisch gebräunten Käse

von 1 M. 10 Pf. an bis zu den feinsten Sorten empfiehlt

Bleichstraße 8, W. Müller, Bleichstraße 8.

Charfreitag. — Good Friday.

Hot cross Buns — Hot cross Buns

7 Uhr Morgens à 6 Pf. 7 Uhr Morgens,
das einzige und beste englische Kaffee-Brödchen am Charfreitag.
Zeitige Bestellung. — Please order early.

17225 Sydney, Webergasse 45.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Mezzergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische und Cablau, sehr schöne Ex-
zungen (Soles), Steinbutt (Tarbut), Merlans, Schollen zum
Bacen und Kochen (billigst), ächter Rheinhalm, sehr schöner
Weserhalm, Flüßfische, besonders sehr frische Karpfen per Pf.
70 Pf., Hechte 90 Pf.Ferner sind frisch eingetroffen: Die ersten Maifische an-
gezeichnete Qualität, Bratbüdinge &c.Morgen treffen ein: Zander (Sutak) &c.
475 F. C. Hench, Hoflieferant.

Per Pf. 2 M. Salim per Pf. 2 M.

(ausgezeichnete Qualität)
von nun ab täglich eintreffend. Bestellungen für die Feiertage
bitte gef. baldigst aufzugeben zu wollen.
17187 Schmidt, Mezzergasse 25.Hochfeine Frischmilch-Tafelbutter versendet in
Postpäckchen von 8 Pfund Netto P. N. v. Horsten
zu Meldorf (Holstein). (H.01490) 17Kosser sind stets zu haben bei A. P. Lammer.
Sattler, Mezzergasse 37. 17190

Ein rothes Plüschopha billig zu verl. Näh. Exped. 17190

Darmstädter Pferdemarkt-Loose à 2 M. zu haben
bei W. Speth, Langgasse 27. 765

Motto: Prüft Alles und behaltet das Beste.

Kronthaler Apollinis-Brunnen.



Natürliches, kohlenäure-reichstes Mineralwasser, sehr erfrischend und leicht verdaulich, entweder mit Wein u. s. w. oder pur zu trinken, für Gesunde und Kranke als vorzüglich geeignet empfohlen von: Herrn Universitäts-Professor Dr. von Buhl in München, Universitäts-Prof. Dr. W. Erb, Heidelberg,

Ober-Medicalrath Dr. Landenberger, Stuttgart, Sanitätsrath Dr. Hartmann, Wiesbaden, Geheimerath Dr. Deetz, Homburg v. d. H., Medicinalrath Dr. Pingler, Königstein.

Haupt-Depot für Wiesbaden:
Jacob Ditt.

17209

Bratbückinge

per Stück 8 Pf., per Dutzend 90 Pf., empfohlen
J. Gottschalk,
Ecke der Mühl- und Goldgasse.



Fischhandlung

Häfnergasse 9. 474

Frisch eingetroffen:

Cablian, Schollen, Seezungen, Turbot, Forellen, Rheinsalm, lebende Hechte und Karpfen, Bückinge etc. Im Laufe des Vormittags: Egmonder Schellfische.

Eine herrschaftliche Besitzung, nahe bei Frankfurth, mit massiven Herrschaftsgebäuden, Remise, Stallungen, großem Garten, Wiese und Ackerland, circa 30 Morgen, für 52,000 M. aus Familiengründen zu verkaufen durch Agent J. Imand, Weilstraße 2. 33

Berloren eine Vorgnette am Montag Mittag. Bitte gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 17165

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Perfekte Köchin (Kochfrau) sucht Ausbildungsstelle. N. Exped. 17189
Ein Mädchen aus guter Familie, welches das Bügeln erlernte, sucht Beschäftigung bei Privaten oder Waschleuten. Näheres durch Ritter's Bureau, Webergasse 13. 17240

Ein junges Mädchen wünscht Stelle in einem Putzgeschäft als zweite Arbeiterin oder Verkäuferin. Näh. Exped. 17237

Eine perfekte Kammerjungfer mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. große Burgstraße 10, 3. Stock. 17231

Ein gebildetes Mädchen und Kindergartenpädagogin sucht eine Stelle zu größeren Kindern in einer guten Familie. Näheres im Badhaus zum Engel. 17236

Gut empf. Personal jeder Branche empfohlen für gleich und später Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 17235

Empfehlung für sofort: 2 Hausmädchen, 1 Zimmermädchen, 2 Herrschaftsdienner, 1 Mädchen als solches allein mit vierjährigen Zeugnissen. Näh. durch A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 17239

Ein Mädchen, welches schon länger hier gedient hat, sucht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näh. Schützenhofstraße 2, 1 Stiege hoch. 17203

Ein anständiges, älteres Mädchen vom Lande, welches sich aller Arbeit unterzieht, wünscht Stelle zum 15. April als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres bei Frau Spahn, Adlerstraße 29, eine Stiege hoch. 17222

Stellen suchen: Eine Kammerjungfer mit guten Empfehlungen, 2 Herrschaftsköchinnen, sowie 2 junge Dienner, Hausmädchen und Kapfjungen d. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Ein einfaches Mädchen vom Lande mit zweijährigen Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein durch Fr. Birk, große Burgstraße 10. 17233

Stellen suchen: Gut empfohlene Kinderfrau, 1 Restaurationsköchin zum sofortigen Eintritt, Kammerjungfern, Bonnen, sowie Haus- und Zimmermädchen durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 17235

Ein gebildetes Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Steingasse 12. 17194

Ein junger Gärtner sucht Stelle als Hausbursche oder Diener. Näheres Steingasse 19. 17198

Gärtnerstelle - Gesucht.

Ein von einer hiesigen Handelsgärtnerei gut empfohlener Gehilfe, in allen Fächern bewandert, sucht Stelle, am liebsten bei Privaten. Eintritt nach Belieben. Näh. Exped. 17191

Personen, die gesucht werden:

Ein einfaches Hausmädchen, welches gut waschen und bügeln kann, und ein starkes Spülmädchen gesucht durch

Ritter, Webergasse 13. 17235

Langgasse 31 wird ein Mädchen gesucht. 17230

Gesucht

17211

für 16. April ein Mädchen, das kochen und bügeln kann. Näh. im Colonialwaren-Geschäft von Jung, Adolphstraße-Ecke.

Ein Zweitmädchen, welches bügeln kann, gesucht Rheinstraße 16, 1 Treppe. 17202

Ein reinliches Mädchen, welches nähen kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 17208

Gesucht 2 Ladenmädchen, 3 Herrschaftsköchinnen, 1 feines Hausmädchen, 1 Buffetmädchen, 3 Haus- u. Küchenmädchen jogleich nach Biebrich und Mainz d. Birk, gr. Burgstraße 10. 17231

Ein braves Mädchen für alle Arbeit gesucht Wörthstraße 20. 17229

Ein einfaches, reinliches Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht Adolphsallee 21, Parterre. 17205

Langgasse 45 wird ein Mädchen gesucht. 17188

Tapezirergehilfe gesucht bei

H. Sperling, Tapezirer, Kirchgasse 17. 17226

Ein angeh. Kellner gesucht d. Ritter, Webergasse 13. 17235

Gesucht 1 Zimmerkellner, 1 Saalkellner, 1 Mädchen neben den Chef durch Fr. Birk, gr. Burgstraße 10. 17232

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Geisbergstraße 18 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch.

Kirchgasse 35 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 17190

Kirchhofsgasse 12 ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 17221

„Villa Carola“, Wilhelmplatz 3, sind 1—2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17199

(Fortsetzung in der Beilage.)

Langgasse 22
im „Adler“.

Geschäfts-Eröffnung.

Band- & Mode-
waaren.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich ein

Band- & Modewaaren-Geschäft

eröffnet habe. Durch billige Einkäufe und vollständige Sachkenntniß der Branche bin ich im Stande, bei guter Ware sehr billige Preise machen zu können und bitte ergebenst um geneigten Zuspruch.

D. Stein,

22 Langgasse 22,

im „Adler“.

16958

Sopha- und Bettvorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,
holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in: Plüscher, Rips, wollene und seidene Damaste,
Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen,
festen Preisen 12222

Gustav Schupp,
Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Plüscher- und Gobelins-Decken.

Filiale von

Wohnungs-Wechsel. Meinen geehrten Kunden,
sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich
nicht mehr Steingasse 11 wohne, sondern Nöderallee 24 im
Hause des Hrn. Küssel. Rettert, Schuhmacher. 17172

Gesucht.

Ein gebrauchter Reisekoffer wird zu kaufen gesucht. N. Exy.

Ein kleiner, eiserner Balkon ist zu verkaufen Adolph-
strasse 8. 17176

J. C. Besthorn, Frankfurt a. M.

Möbel-Verkauf.

Um den jetzigen Zeitverhältnissen gerecht zu werden, verkaufe
von jetzt an zu folgenden Preisen:

Polirte Möbel in Mahagoni u. Nussbaum:

Spiegelschränke von 100 Mark an und höher, Büffets von
130 Mark an, Kleiderschränke von 50 Mark, Secretäre von 90 Mark,
Bücherschränke von 60 Mark, Kommoden von 20 Mark, ovale
Tische von 20 Mark, französische Bettstühle mit Sprungfedern
rahmen von 80 Mark, Waschkommoden mit Marmoraufzäg von
45 Mark, Nachtschränchen mit Marmor von 18 Mark, Nächtische
von 18 Mark, Stühle von 3 Mark, alle Arten Spiegel von 50 Pf.
Rohhaar- und Seegrasmatränen, sowie alle einzelnen Betttheile
äußerst billig.

Tannene Möbel: Bettstühle von 18 Mark an,
Nachtschränchen von 8 Mark, Waschtische von 12 Mark, □ Tische von 5 Mark, Kleiderschränke
von 22 Mark, Küchenchränke von 26 Mark. Auf Wunsch kann
ich noch billigere Möbel liefern; aber nur für meine besseren
Fabrikate kann ich stets für solide und dauerhafte Arbeit
Garantie leisten.

Sämtliche angeführten Möbel sind neu und liefern ich auf
Bestellung ganze Ausstattungen zum Fabrikpreis.

15166 **W. Schwenck**, 16 Nerostraße 16.

Mineralwasserflaschen,

sowie Wein-, Bier- und Liqueurflaschen verkaufen be-
hufs Räumung unseres Lagers bei Herrn Joseph Clouth
in Biebrich am Rhein billigst.

16750 **Gesellschaft für Glashüttenbetrieb.**

Zwei Glaskästen, sowie 2 große Schilder werden
billig abgegeben. **J. C. Roth**, Langgasse 31. 17177

Schwarze Cachmirs

(decatirt und nadelfertig).

Grösste Auswahl.

14576

Billigste Preise.

J. Hertz, Langgasse 8e.

Nahmen mit Platten für Abtrittsgruben, sowie **Hof-Sinkkästen** liefert zu den billigsten Preisen **Justin Zintgraff**, Lager: Tannusstraße 28. 17207

Altkatholiken-Verein.

Mittwoch den 9. April Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Generalversammlung im Saale des **Restauration Hahn**, Spiegelgasse.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht.
2) Rechnungslegung für 1878/79.
3) Budget für 1879/80.
4) Ergänzung des Vorstandes.

Die Vereinsmitglieder werden hiermit eingeladen.

17175

Der Vorstand.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an die Erben des verstorbenen **Conrad Rübsamen** zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben an den Unterzeichneten binnen 14 Tagen einzureichen.

Wiesbaden, den 9. April 1879.

17200

Georg Rübsamen.

Heute

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Versteigerung

von Kurz-, Puz- und Modewaaren, einer Parthei-Handschuhe, Herren- und Damenstrümpfe, Weißwaaren, Stickereien u. c.

6 Friedrichstraße 6.

Zuschlag ohne Rücksicht auf Tage.

Der Auctionator:
F. Müller.

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr:

Grosse

Porzellan- & Möbel-Versteigerung

in dem Auctionslokale

11 Nerostraße 11.

H. Martini, Auctionator.

Ein gebrauchtes Sitzbad zu kaufen gesucht. Adressen unter W. N. 97 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 17162

Ein Kinderwagen bill. zu verk. fl. Schwalbacherstr. 7, 1 St.

460

Die geehrte Theater-Direction wird freundlichst um baldige Wiederholung von „Die zärtlichen Verwandten“ und „Lohengrin“ ersucht.
17241 „Eine“ im Namen „Zweier“.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich, einem geehrten Publikum die ergebenste Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze eine

Buch- & Kunst-Handlung
unter der Firma

Karl Wickel

in dem Hause des Herrn **Dr. med. Sack**, grosse Burgstrasse 2a, eröffnet habe.

Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, den Ansprüchen eines geehrten Publikums durch ein möglichst vollständiges Lager und schnellste Be- sorgung des nicht Vorräthigen gerecht zu werden.

Abonnements auf Lieferungswerke und Zeitschriften werden jeder Zeit entgegengenommen und pünktlichst besorgt.

Indem ich für mein neues Geschäft Ihr geneigtes Wohlwollen erbitte, zeichne ich

Hochachtungsvoll und ergebenst

Karl Wickel.

Zu Ostergeschenken
empfehlen wir
neueste Pariser Puppen

in reicher Auswahl.

E. L. Specht & Cie.,
Wilhelmstrasse 40.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
44 Wellrikstraße 44.

Chr. Maxaner,
Salonienfabrik.

17210

Rüschen & Plissés in jeder Art

empfiehlt Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 17215

Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Bekannten nebst einer verehrten Nachbarschaft zur ges. Nachricht, daß sich mein Geschäft und Wohnung während des Umbaues des Hauses obere Webergasse 39 nebenan, Ecke der Saal- und Webergasse, befindet. Gleichzeitig empfehle mich in Abonnements in und außer dem Hause und in der Anfertigung aller Haararbeiten bei reeller und billiger Bedienung.
17224 Heinr. Götz, Barbier und Friseur.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beeche ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein Schreinergeschäft von der Hochstraße 8 nach Helenenstraße 11 verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich das fernere Wohlwollen auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvollst Karl Rau, Helenenstraße 11.



Pferdemarkt-Loose,

Frankfurter, Casseler und Quedlinburger à Mt. 3., sowie Darmstädter à Mt. 2. zu haben
Schulgasse 1, Laden rechts.

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfiehlt

Adolph Schramm,

7530

Rheinstraße 7.

Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell ge-
fertigt bei L. Rohde, Kirchg. 10, Hth. 13510

Ein feiner Confirmanden-Anzug und 1 Bettstelle
zu verkaufen Adlerstraße 27. 17234

Wellstraße 44 wird täglich süße und saure Milch per
1/2 Liter 10 Pf. abgegeben. 17196

Allen Denen, welche meinen nun in Gott ruhenden, guten Mann, Friedrich Seilberger, zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie dem Herrn Consistorialrat Ohly für seine trostreiche Grabrede meinen herzlichsten Dank.
Die trauernde Witwe. 17192

Danksagung.

Allen Denen, welche unserem nun in Gott ruhenden Kind die letzte Ehre erwiesen, unsern aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Eltern:

Wilhelm Bürklein.

17220 Ottlie Bürklein, geb. Weidmann.

Amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) P. Enders, Michelsberg 32; 4) Fr. Groll, Schwabacherstraße 61; 5) Fr. Hanstein, Webergasse 32a; 6) Fr. Heim, Hellmundstraße 29a; 7) Fr. Lewandowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Log, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Rheinstraße 32; 10) Fr. A. Müller, Adelhaidstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Fr. Nagel, Neugasse 3; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) Fr. Urban & Cie, Langgasse 11; 15) J. G. Schoe in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Lausitzerstraße 2.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.

Mittwoch den 9. April Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Am Gründonnerstag Morgens 6 Uhr wird zum erstenmal die heil. Communion ausgeheiligt; darauf halbstündlich; das feierliche Hochamt ist um 9 Uhr; während des ganzen Tages stille Amtstung des Allerheiligsten; Abends 6 1/2 Uhr ist Andacht mit Predigt.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Am Gründonnerstag Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst und Beichte.

Pfarrer Hein.

Tageskalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Malsschule Marie Heine, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 8470

Heute Mittwoch den 9. April.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Gehnte öffentliche Vorlesung des Herrn Dr. Ludwig Nohl aus Heidelberg, Altkatholiken-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Saal der „Restauration Hahn“, Spiegelgasse.

Gesangverein „Dängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal. Wiesbadener Musikverein. Abends: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 9. April. 76. Vorstellung. (130. Vorstellung im Abonnement.)

Joseph und seine Brüder.

Oper in 3 Akten, frei nach dem Französischen des Alex. Dubal von Fr. J. Hassancé. Musik von Mehul.

Personen:

Jacob, ein alter Hirte, aus dem Thale Hebron . . .	Herr Siehr.
Joseph, unter dem Namen Cleophas, 1. Stathalter in Egypten . . .	Herr Beschier.
Simeon, Benjamin, Ruben, Naphtali, Levi, Juda, Dan, Gad, Isser, Jachar, Gebalon, Iacobal, Joseph's Vertrauter . . .	Herr Philipp. Herr Mizell. Herr Klein. Herr Bücher. Herr Buit. Herr Dilger. Herr Bapi. Herr Stengel. Herr Schneider. Herr Winka. Herr Nebe. Herr Dornewah.
Ein Offizier von Joseph's Leibwache . . .	Herr Rudolph.
Erite . . .	Frau Rebice-Löffler.
Zweite Jungfrau von Memphis . . .	Frl. Orman.
Dritte Chor der Jungfrauen von Memphis. Israeliten. Egyptier. Leibwache Joseph's. Volk. (Schauplatz: Im 1. und 3. Akt zu Memphis in Joseph's Palast, im 2. Akt in einer freien Gegend außer Memphis.	Frl. Reich.
Ansang 8 1/2 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.	

Preise der Plätze:

	Mt. Pf.	Mt. Pf.
Balkonloge im 1. Rang . . .	5 —	Parterre . . .
Fremdenloge im 1. Rang . . .	4 50	Fremdenloge im II. Rang . . .
I. Ranggallerie . . .	4 —	II. Ranggallerie, Börsensitz . . .
I. Ranglogen . . .	3 —	II. Ranglogen . . .
Sperrst. Stehplatz im Sperrst. Raum . . .	3 —	Amphitheater . . .
Parterrelogen . . .	2 —	

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Locales und Provinzielles.

? (Se. Königl. Hoheit der Kronprinz) begibt sich heute zum Besuche der Großherzogl. Familie nach Darmstadt und kehrt heute Abend wieder hierher zurück.

?(Gemeinderathssitzung vom 7. April.) Frau Geheime Rath Wehrmann, Excellenz, hat der Stadt zwei Büsten (Kaiser und Kaiserin) zum Zwecke des Aufstellens in der neuen Mittelschule zum Geschenk gemacht. Der Herr Oberbürgermeister Lanz hat dieses Geschenk acceptirt und Namens des Gemeinderaths seinen Dank dafür ausgesprochen. — Auf den Antrag des Herrn Cur-Directors Hey¹, die Beschaffung von 24 neuen Bänken und neuen Vorhängen in den Sälen des Curhauses betreffend, wird beschlossen, schon jetzt die Genehmigung zu erteilen, damit das Curhaus sowohl als auch seine Umgebung bis zum Beginne der Saison complettirt ist. — Einem früheren Beschlusse zufolge sollte der Schulhof in der Mittelschule in der Rheinstraße mit Bäumen bepflanzt werden. Dem entgegen wird jetzt von dem ausführenden Baumeister berichtet, daß der Hof erst noch 30 Centimeter tief ausgegraben, beschrottet und befestigt werden müsse; sonach wird das Setzen der Bäume bis zum nächsten Herbst verschoben. — Zum Gelüche des Herrn Stadtbaumeisters a. D. Fack um Erlaubnis zur Anlage einer Ziegelbrennerei wird beschlossen, daß Gesuchsteller die zur Erweiterung der Straße erforderliche Fläche schon jetzt abtritt, daß demselben dagegen gestattet sein soll, die fragliche Fläche insolange im Gebrauch zu erhalten, bis die Straße in Angriff genommen werden wird. — Nach dem Gutachten des Herrn Oberarztes Dr. Glenz, betreffend die Errichtung von Baracken auf dem Hospitalterrain, wird der Gemeinderath seinen vertragsmäßigen Verpflichtungen nachkommen, und beschließt deshalb, ein Polterhaus an Stelle der früher projectirten Baracken im Style der übrigen Pavillons zu erbauen. Demgemäß wird der Herr Stadtbaumeister beauftragt, Pläne anzufertigen. — Das Gesuch der Hess-Ludwigs-Gießenbahn-Gesellschaft um die Erlaubnis, ein Haus an der Neumühle für Beamte einzurichten zu dürfen, wird von der Baucommission abschlägig begutachtet, weil das Gebäude an keiner offenen Straße liege. Der Beschluss hierüber wird in geheimer Sitzung gefaßt werden. — Das Gesuch des Bildhauers Herrn Carl Jung um Erlaubnis zur Errichtung eines Ausstellungslots für Steinbauerarbeiten am Ende des Walkmüllweges und der Platterstraße wird auf Widerruf genehmigt. — Desgleichen steht dem Gesuch des Herrn Zimmermeisters Wilhelm Müller um Erlaubnis zur Erbauung von zwei Wohnhäusern an der Weilstraße nichts entgegen; dagegen wird bemerkt, daß nicht genügender Raum für die Höfe vorhanden sei. — Dem Gesuch der Fabrikanten Herren Pfaff & Brügel wegen Vergrößerung ihres Fabrikgebäudes wird zu willfahren beschlossen, wenn die Bittsteller das in die Dogheimerstraße fallende Grundstücksgut an die Stadt abtreten, die Kosten für Straßen- und Kanalbau vorlegen und bezüglich der Fläche, welche in die verlängerte Rheinstraße fällt, einen Fluchtlinienplan vorlegen. — Geheimer Sitzung.

?(Veriammlung hiesiger Gebäudebesitzer.) Die auf vorgestern Abend in den "Saalbau Schirmer" berufene Versammlung zur Berathung und Beprüfung der gegen die vollzogene Gebäudesteuer-Veranlagung zu ergreifenden Schritte war so zahlreich besucht, daß man der Sitzplatze entbehren mußte. Herr F. W. Kößbier übernahm den Vorsitz und teilte mit, daß die im Monat Februar nach Berlin abgegangene Petition ohne Erfolg gewiesen sei. Er verlas hierauf ein von dem Abgeordneten Herrn Dr. Petri, mit welchem Herr Kößbier in dieser Angelegenheit in Correspondenz gestanden, ergangenes Schreiben, das erwähnt, daß die in der fraglichen Petition gestellte Interpretation als eine unrichtige bezeichnet werden müsse, da nicht der Netto-, sondern der Brutto-Ertrag der Gebäudesteuer-Veranlagung zu Grunde gelegt worden sei; im Uebrigen sei die Sache gar nicht so hoffnungsgrün aus. Der Herr Abgeordnete habe, nachdem ihm die Petition zugegangen, mit dem General-Steuer-Director Herrn Burkhardt in Berlin eine Unterredung wegen dieser Angelegenheit gehabt und sei hierauf ein vom 6. März d. J. datirter Bescheid dem Herrn Dr. Petri zugegangen. (Dieser kam ebenfalls zur Verlesung.) Da eine von Frankfurt gesommene, ganz ähnliche, an den Landtag gerichtete Petition ohne Sang und Klang in der Commission begraben worden, so habe Herr Dr. Petri, da bei der Vorlage der Petition im Landtage auch nicht auf den geringsten Erfolg zu rechnen war, diese Conferenz vorgezogen, über die er dann seinen Mitbürgern zu referieren gedachte. In dem Bescheide des Herrn General-Steuer-Directors wird auf den § 28 des Gesetzes vom 1. Februar 1878 verwiesen und dabei erwähnt, daß die in der Petition aufgestellten Behauptungen aller Begründung entbehren. Herr Kößbier bedauert, daß alle derartigen Gesuche an dem harten Gesetz scheiterten, und müsse er constatiren, daß die Veranlagungs-Commission nach Pflicht und Gewissen gehandelt. Die Häuserbesitzer, deren Grundstücksgut mit Hypothek belastet, meint der Redner, könnten sonach ganz genau berechnen, wie lange ihr Vermögen noch dauert. Herr Dr. Petri ergriff sodann das Wort und sagte, er sei der Auffassung der Petition gerne gefolgt. Was dieselbe ansänge, habe er nur noch Weniges hinzuzufügen. Durch zwei Legislaturperioden hindurch sei er in dieser Commission als Vorsitzender gewesen und habe dabei reichlich Gelegenheit gehabt, das Verhältnis kennen zu lernen. Es sei Grundatz, bei Reclamationen gegen Steuerveranlagungen zur Tagesordnung überzugehen, und lämen dieselben im Plenum gar nicht zur Berathung. Der Landtag könne aber auch eine materielle Entscheidung in dieser Angelegenheit ebensoviel treffen, wie in reinen Civilstreitigkeiten. Nur wenn eine offensbare Gelegesverlegung vorfam, sei man daran eingegangen. Es lag sonach, fährt Redner fort, auf slacher Hand, daß auch über die hier in Frage stehende Petition zur Tagesordnung übergegangen worden wäre, und deshalb hatte ich mit einer Conferenz erbeten, um bei dieser Gelegenheit dem Herrn General-Steuer-Director die Sache vorzustellen. Der Herr General-Steuer-Director ist mir dabei sehr wohlwollend entgegengekommen und hatte das Versprechen abgegeben, der Reclamation näher treten zu wollen; erachte er sie für begründet, so solle Abhilfe beschaffen werden. Redner erkennt an, daß die erhobenen Beschwerden nicht

unbegründet sind, und zwar bei den eigentümlichen Verhältnissen, wie sie hier obwalten. Ein anderer Punkt sei der, daß unsere Stadt nach dem Fremdenverkehr, wie er in den letzten 10 Jahren stattgefunden, durchschnittlich bei der Veranlagung berechnet worden sei. Unsere Mietverhältnisse wären sonach als günstige zu bezeichnen, da die Vermieter einen sehr hohen Preis erzielt hätten. In anderen Städten von stabiler Natur kommt dies nicht in Betracht. Es läßt sich nicht erkennen, daß eine große Anzahl hiesiger Einwohner ihr gesammtes Vermögen in Häuser angelegt und darin einen Erwerbszweig genutzt hätten, und das mache einen großen Unterschied, ob lediglich der Rüben aus der Miete gezogen oder ob der Hausbesitzer auch noch einen anderen Erwerbszweig habe. Bezuglich dieser Mötzen findet der Redner die Petition gerechtfertigt, weil die Lasten zu schwer empfunden werden. Herr Dr. Petri sagte weiter: Es sind sonach Mittel und Wege zu suchen, wie dem abgeholfen werden kann und dazu war die Versammlung berufen. Es mag sein, daß das Gesetz vom 28. Mai 1861 auf einzelne Hauseigentümer unrichtig angewendet worden ist, und wenn dies der Fall, so kann ich nur raten, den vorgeschriebenen Weg der Reclamation zu betreten; in den "rosafarbig" Zeitungen steht auch, wie sich die Hausbesitzer zu verhalten haben. Es fragt sich im vorliegenden Falle nur, wo sind Mittel und Wege vorhanden, die Härte, die in dem Gesetz selbst liegt, zu beseitigen; dafür scheint mir aber die jetzige Zeitlage nicht angethan und zwar aus dem Grunde: Im Reichstag werden augenblicklich tief einschneidende Fragen über Steuer- und Zollweisen ventilirt und dabei wird auch die Frage zur Entscheidung kommen, ob in Bezug auf die Gebäudesteuer eine Änderung eintreten kann. Nach der Auffassung des Redners jedoch ist gegenwärtig nicht der richtige Zeitpunkt, in dieser Angelegenheit weitere Schritte zu thun, vielmehr erst abzuwarten, wie sich der Reichstag zu der Frage über die Zoll- und Steuerangelegenheiten stellen wird; erst dann werde sich übersehen lassen, ob und inwiefern es angemessen erscheine, weitere Schritte zu thun. "Wenn der Zeitpunkt gekommen," schließt der Redner, "können Sie auf meine Beihilfe rechnen." (Lobhaftes Bravo.) Hierauf wurde dem Herrn Redacteur Christian Glücklich das Wort erteilt; derjelbe bemerkt, es läge allerdings in den Händen des Gemeinderaths sowohl als auch der Polizeibehörde, der Sache insofern näher zu treten, als man auf Grund der im Curhaus geführten Listen die wirklich Curtag zählenden Fremden ermittelt und nicht die Fremdenliste, in welcher durchschnittlich 70–80,000 Fremde pro Jahr verzeichnet seien. Wenn darnach ein Maßstab angelegt, werde sich der Fremdenverkehr ganz anders gestalten. Schließlich beantragt Herr Glücklich die Wahl einer Commission, welche demnächst bei der Gemeindebehörde diesen Antrag in Anregung bringen solle. Herr Weinbäder See bittet, man möge die Vorschläge des Herrn Dr. Petri in Erwägung ziehen, da eigentlich die Hauptfrage noch gar nicht gelöst sei: Wie und auf welche Weise man zum Ziele gelange? Auch er glaubt, daß vor der Hand in der Angelegenheit nichts zu machen sei. Herr Dr. Petri, wenn auch nicht selbst mehr Häuserbesitzer, hegt dennoch ein warmes Interesse für die Gebäudeinhaber und macht den wohlmeintenden Vorschlag, die Versammlung möge eine Commission erwählen aus erfahrenen und jahreständigen Männern, welche die Sache vorläufig im Auge behalte, bis zu dem Zeitpunkte, wo man diese Angelegenheit übersehen könne; dann möge dieselbe aus dem gesammelten Material mit bestimmten Anträgen hervortreten. Allein jetzt allein vorzugehen, das führe zu gar keinem praktischen Resultate. Redner wüßt nicht, was jetzt geschehen könne. Der Landtag trete erst im October wieder zusammen und die Regierung werde daselbe sagen, was bereits gelagt ist. Auf der anderen Seite ermahnt der Herr Dr. Petri, die Frage nicht aus dem Auge zu verlieren. Schließlich wurde, nachdem sich noch die Herren Hotelbesitzer Echardt und Weins, Schreiner Rosiel, Stadtvorsteher Weil und Goldarbeiter Schellenberg an der Discussion beteiligt hatten, der Antrag des Herrn Glücklich angenommen und eine Commission, bestehend aus den vorgenannten Rednern, sowie den Herren Glücklich, Kößbier und Weig gewählt, die dem Vorschlag des Herrn Dr. Petri entsprechend, das Weitere veranlassen wird. Damit schloß die Versammlung.

?(Strafkammer. Sitzung vom 8. April.) In der Nacht vom 10./11. März wurden in dem Pfarrgarten zu Kiedrich, sowie im weiteren daranliegenden sogenannten Wiesengarten absehnliche Verwüstungen an Bäumen und Nebensträuchern vorgenommen, außerdem die Gartentürme demolirt und in den nahen Bach geworfen, eine Backsteintreppe abgerissen, desgleichen eine Sitzbank im Garten, 31 Obstbäume, 1 Linde, 11 Spalier-Apfelbäume abgedammt und von anderem die Linde weggeschält u. s. w. Dieser ruchlose That verdächtig waren zwei Burschen aus Kiedrich, von denen der eine, der Invalid Joseph Mäger, bereits durchgegangen ist und bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, während sein Complice, der Tagelöhner Johann Frick, 21 Jahre alt, festgenommen wurde. Derjelbe stellt zwar die That in Abrede, allein die heutige Beweisaufnahme (es waren 23 Zeugen geladen) gibt ja viel Material an die Hand, daß, selbst wenn auch kein direkter Beweis geführt ist, die Thätigkeit des Angeklagten, der mit Mehreren gemeinschaftlich handelte, keinen Zweifel unterliegt. Mäger war früher in Diensten des Herrn Geistlichen Rath Baum, dem die Verwaltung dieser Gärten übertragen ist; er müsse aber entlassen werden, weil er sich des Diebstahls schuldig gemacht. Einige Tage vorher äußerte sein Bruder dem jetzigen Knechte des Geistlichen gegenüber: "Es ist noch nicht vergeßlich!" Auch die ganze Familie Mäger steht dem Herrn Pfarrer feindselig gegenüber und Frick ist in der fraglichen Nacht noch spät auf der Straße gesessen worden. Die folgenden Tage bei ihm erhobenen Schuhe waren noch schmutzig, feucht und mit Grashämmen behaftet. Die in dem Garten sichtbaren Fußtritte rührten von dem Angeklagten her, da die an seinen Schuhen mangelnden Nägel auch in dem Abdruck fehlten. Ebenso wurde ein Knopf an dem Thatore vorge-

funden, der an der Hose des Angeklagten fehlte. Daß er aber kein freies Gewissen gehabt, geht noch weiter daraus hervor, daß, als der Gendarmerie die Schuhe und Hose bei dem Angeklagten Tricht erhob, dieser sich öfter entfärbte. Alles das zusammengefaßt, erleichterte dem Gerichtshof, sich über das Urtheil schlüssig zu machen, und während von der Staatsanwaltschaft nur ein Jahr beantragt wurde, erkannte ersterer auf 18 Monate Gefängnisstrafe. Für den Fall, daß man des Complices des Verurtheilten habhaft wird, hat sich der Letztere noch weiter zu verantworten.

* (Der allgemeine Kranken-Verein) brachte in der vorgestriegenen General-Versammlung sein neues Statut zum Abschluß. Die von der Regierung beanstandeten Punkte betrifften als wesentlichsten die Festsetzung der täglichen Kranken-Unterstützung, welche auf 1 Mark 25 Pf. bemessen wurde (gegen seither also eine Erhöhung um 25 Pf. pro Tag). Dagegen wird die Dauer einer fortlaufenden Kranken-Unterstützung nach Intrafttreten des neuen Statuts von 52 auf 30 Wochen herabgesetzt werden. Es steht zu hoffen, daß die neue Organisation nunmehr baldigst eingeführt werden kann, die dem thätigen Vereine zum Segen gereichen möge.

? (Altkatholisches.) Heute Mittwoch den 9. April findet in dem Hahn'schen Restaurations-locale die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Altkatholikenvereins zur Entgegennahme des Jahresberichts, Rechnungslegung, Aufstellung des Budgets und Ergänzungswahl des Vorstandes statt.

? (Diebstahl.) Während eines in der Walramstraße vorgenommenen Umzuges ist einer Dame verschiedenes Weißzeng gestohlen worden. Dieselben Klagen sind auch bei anderen Auszügen, wenn der Werth der entwendeten Sachen mitunter auch nicht sehr bedeutend ist, laut geworden.

KB (Für die Fischerei berechtigt.) Königliche Regierung hat auch während der diesjährigen, vom 10. April bis 9. Juni einschließlich dauernden Frühjahrschonzeit den Betrieb der Fischerei in den zum diesjährigen Verwaltungsbezirke gehörigen Theile des Mains, des Nidda, des Rhens und der Lahn an den drei Wochenlangen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, sowie den Fang von Lachsen, Bachforellen, Rinten und Maifischen in dem Rhein und von Maifischen in dem Main an den fünf Wochenlangen von Montag bis Freitag widerruflich mit dem Anfügen gestattet, daß die Anwendung solcher Fangmittel, welche geeignet sind, die junge Fischbrut zu zerstören, sowie ferner die Anwendung ständiger Vorrichtungen, in gleichen schwimmender oder am Ufer befestigter oder verankerter Rege oder Neuen (Hamen) während der Frühjahrschonzeit unbedingt verboten bleibt und daß die vorgedachten Ausnahmewilligungen Denjenigen sofort wieder entzogen werden, welche an nicht freigegebenen Schonzeiten oder mit verbotenen Geräthen fischen.

? (Gestorben.) Der verunglückte Bahnhörter Sittig zu Flörsheim ist gestern Morgen unter der Amputation gestorben.

* (Verein nassauischer Land- und Forstwirthe.) In seiner Sitzung vom 5. April hat der Verein nassauischer Land- und Forstwirthe einstimmig beschlossen, die diesjährige Generalversammlung des Vereins in Hofheim, und zwar im Monat September, abzuhalten. Nach den beiden letzten Generalversammlungen zu Schwalbach und Haiger zu schließen, wird der Besuch in Hofheim durch seine besonderen Annehmlichkeiten sehr großartig werden. Die mit der Generalversammlung verbundenen Ausstellungen, Prämierungen, Verlosungen und die dazu gehörigen ländlichen Feierlichkeiten sind wohl geeignet, eine große Anzahl Freunde der Landwirtschaft zu bestimmen, einem so gemütlichen Feste beizuwöhnen. Vielleicht bemüht sich das spätere Fest-Comités, daß auch wieder eine Weinmautstellung zu Stande kommt, wozu Hofheim ein sehr geeigneter Ort ist. Die vorigjährige Weinmautstellung in Haiger hat namentlich viel zur Belebung des Festes beigetragen. Für eine entsprechende Anzahl Prämien für diesen wichtigen Zweig der hiesigen Landwirtschaft wird wohl gesorgt werden.

* (Taunusclub.) Übermorgen — Freitag den 11. April — unternimmt der Frankfurter Taunusclub einen Ausflug nach Laubberg (Steinschädel, Emsthal, Gronberg). Die Abfahrt geschieht per Taunusbahn um 6½ Uhr Morgens.

* (Ordensverleihung.) Dem Kaiserlichen Consul Travers zu Cairo (ein Nassauer) ist der Kaiserlich Russische St. Stanislaus-Orden zweiter Classe verliehen und ihm die Anlegung desselben gestattet worden.

Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 8. April. (Königliche Schauspiele.) Zur gestrigen Volksvorstellung hatte man "Kabale und Liebe" von Schiller gewählt. Wenn der Besuch für die richtige Wahl einer derartigen Vorstellung den Maßstab abgeben soll — bisher hatten alle vorangegangenen bei ausverkauftem Hanse stattgefunden — so erscheint die geitrige eine fragliche. Das genannte Trauerspiel erfreut sich nicht wie die meisten übrigen Dramen des Dichters der Volks-Sympathien in gleich hohem Grad. Schiller gesteht selbst in einem Schreiben an Dalberg zu, daß er den Versuch gemacht, in der bürgerlichen Tragödie eine Leistung aufzustellen, während er sich bewußt war, daß die hohe Tragödie sein eigentliches Feld sei. Auch "Kabale und Liebe" ist auf die Idee der Freiheit gegründet und in der Behandlung zu einer Satire einer vornehmen Schurkei geworden, der gegenüber die Tiefe des Gemüths, die idylische und wahre Natur im Bürgerstande hervorgehoben ist. Während "Tell" ein hohes Bild der Freiheit für alle Zeiten bleibt, verliert "Kabale und Liebe" — s. B. gewiß von enormer Wirkung und Bedeutung — solche stets mehr und mehr. Die empörende Form eines Seelenverkaufs erfüllt nicht

länger. Und was selbst den edelsten Charakter des Stücks, den "Ferdinand" betrifft, welcher die Verkörperung der Freiheit des Geistes, der persönlichen Würde und Ehre gegenüber den Vorurtheilen des Standes und der Geburt, der verbrecherischen Raffintheit und bubenhaften Nichtswürdigkeit darstellt, so ist eine gewisse Überspanntheit und Outrithheit, namentlich in der tragischen Katastrophe, doch auch hier nicht zu verkennen. Der "Geiger" und seine Frau sind vollkommen unglückliche Charaktere. An der "Luise" ist oft getadelt worden, daß sie aus der Naivität ihrer Sphäre allzunehmlich herausströmt, während man andererseits aber auch behaupten kann, daß sie gerade in dem Anfluge von Sentiment zu dem schwärmerischen "Ferdinand" passt, oder daß sie durch den Umgang mit ihm von seiner hochgepannten Gefühlserregung mit ergreift worden und aus ihrer ursprünglichen Einfachheit herausgetreten müste. Die "Lady Milford" ist ein ganz eigenhümlich gezeichneter Charakter, bei dem uns nur immer auffallend bleibt, wie eine Dame, welchen die Natur so große Eigenschaften geliehen, so viel Fähigkeit für wahre Liebe eingepossen, nicht edel und stolz genug sein konnte, ihre Unschuld an einen Fürsten zu verkaufen, der mit dem Blutgeld seiner verschacherten Unterthanen dem Luxus in so frivoler Weise zu fröhnen im Stande war. Was die geitrige Darstellung betrifft, müssen wir allen Mitwirkenden fast unbedingtes Lob zollen. Jede Figur war in bestimmten und charakteristischen Bügeln herausgearbeitet; man begegnete überall einer durchdachten Auffassung, und die Ensemble-Szenen hatten Flur und Bewegung. Eine Einzelauflösung der betreffenden Namen hat unter solchen Umständen keine Bedeutung, da wir nur den Theatertitel abzuschreiben hätten.

— (Wagner's Schöpfungen.) Das "Berliner Freimaurer-Blatt" bringt folgende Notiz im offiziellen Auftrag der Hofoper: "Bei dem geringsten Anlaß wirft man der General-Intendant vor, daß sie hinter den Provinzialbühnen zurückstehe und den Nibelungen-Cyclus Wagner's nicht zur Aufführung bringe. Wir sind nun ermächtigt hierauf zu erwiedern, daß die General-Intendant der Ansicht ist, eine Aufführung der erwähnten Oper ruiniere auf 6 Wochen hinaus das Repertoire, ruiniere die Stimmen und sei vom künstlerischen, wie finanziellen Standpunkt verfehlt. Nicht alle Wagner'schen Schöpfungen stehen auf der Höhe seines Genius und selbst bei solchen, deren Schönheiten überwiegend sind, verhält sich das Publikum ablehnend, siehe "Tristan und Isolde", sowie "Meistersinger". In Mainz, einer Stadt, wo der Wagner-Cultus notorisch lebhafte Blüthen treibt, könnte befannlich fürtlich der Vorhang, hinter welchem die Meistersinger sich hören lassen sollten, nicht in die Höhe gehen — aus Mangel an Zuschauern. Späteren Tagen bleibt es vorbehalten, unbefangen zu urtheilen, auf welcher Seite im vorliegenden Falle die reisere Erkenntnis war."

Aus dem Reiche.

— (Ober-Tribunals-Entscheidung.) Gibt ein Geschäftsmann zur Begleichung von Geschäftsschulden an seine Gläubiger Wechsel, in welchen die seinem Indosamente vorangehenden Wechseluntertritten von zahlungsunfähigen Personen hervorhören (sogenannte Kellerwechsel), so ist er nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 27. Februar 1879 wegen Betruges zu bestrafen, wenn er bei der Begehung von der Anwesenheit der Bormänner Kenntniß gehabt hat; die nachträgliche Auszahlung des Wechsel-Gläubigers, nachdem diese Wechsel am Fälligkeitstage unter Protest gegangen, beleidigt nicht den Thaibetrieb des Beitruges. Jeder einzelne Fall der wissenschaftlichen Begehung von Kellerwechsel bildet einen Betragfall, welcher bei der Abmilderung der Gesamtstrafe zu berücksichtigen ist. Die Vermittler von Kellerwechseln an Kaufleute dehnen Begehung an ihre Gläubiger und wegen Theilnahme am Betruge zu bestrafen.

— (Unterbrechung der Verjährung.) Die Handlungen eines örtlich oder jährlich unzuständigen Richters, welche wegen einer strafbaren Handlung gegen den Thater gerichtet sind, unterbrechen, nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 4. März 1879, ebenso die Verjährung der Strafverfolgung wie die Handlungen eines örtlich und jährlich zuständigen Richters.

— (Über die Bedeutung der Nadelfabrikation in Deutschland.) enthält eine dem Reichstage zugegangene Petition der Nadelfabrikanten Wolff & Knippenberg in Nierderhausen i. D., welche um Ablehnung höherer Zölle, namentlich auf Rohstoffe und Nahrungsmittel, bittet, interante Mittheilungen: "Die Nadelfabrikation wird nur in England und Deutschland im Großen betrieben; die Rohmaterialien müssen die deutschen Fabrikanten zu erheblichen Theilen aus dem Auslande und zwar besonders aus England, beziehen. Dem Umstande, daß für diese Rohmaterialien — Stahl, Eisen, Papier &c. — keine oder nur geringe Zölle bestehen, haben sie es zu danken, daß sie Nadeln zu Preisen liefern können, durch welche sie erfolgreich mit den Engländern auf dem Weltmarkte concurren. Von Deutschland und England wird die ganze Welt mit Nadeln versorgt, und es geht demgemäß die Production der deutschen Nadelfabrik zum allergrößten Theil in's Ausland. Die Betenten selbst liefern pro Jahr 500 Millionen Nadeln. Trotz mancher Hindernisse, namentlich hoher Frachten, haben die deutschen Fabrikanten doch die Concurrenz mit den Engländern so erfolgreich bestanden, daß diese nach China, welches pro Jahr etwa 500 Millionen Nadeln consumirt, nicht mehr liefern können. Allerdings ist die Concurrenz beim Welthandel so genau, daß 3 Pf. pro Mille zu viel fordern die Bestellungs-Orde verlieren heißt. Zölle, welche die direkt vom Auslande zu beziehenden Materialien vertheuen, und ebenso Zölle, welche (wie diejenigen auf Nahrungsmittel) die Löhne und Produktionskosten erhöhen, würden deshalb diese Industrie, in welcher Tausende von Arbeitern thätig sind, auf das Schwert schlagen.

Von unserer

Pariser und Lyoner Einkaufsreise



beehren wir uns hiermit den Empfang sämmtlicher **Neuheiten** für gegenwärtige Saison anzuzeigen und empfehlen unser reichausgestattetes Lager in **Lyoner Seidenstoffen** zu Roben, Bretonspitzen, Valenciennes, Seidenbändern, Federn, Blumen, Spitzenfichus, Spitzon in allen Arten, Gazes, Grenadines, Tüllen, Blondes, Cravattes und Echarpes, Seidensammten, Sammtbändern, schwarze, sowie farbige Fransen, Passementrien, Atlassen zum Besatz von Kleidern in 120 neuen Schattirungen, schwarzen, französischen und auch englischen Crêpes, Mousseline de l'Inde, Phantasie-stoffe zu Roben etc. etc.

Unter den vielen schönen Artikeln, die wir dieses Mal acquirirten, erlauben wir uns den geehrten Damen als besonders beispiellos billig zu empfehlen:

- 1) Eine Parthie **weisse Federn**, ganz ächt, 30—40 Ctm. lang, per Stück Mk. 6.
- 2) Eine Parthie **weisse Federn**, ganz ächt, 30 bis 45 Ctm. lang, hochfeine Qualität, per Stück Mk. 8.
- 3) Eine Parthie kleinere, ächte **Naturellfedern** per Stück Mk. 1.50 und Mk. 2.40.
- 4) Eine Parthie halbgrosse, schwarze **Federn**, ganz ächt, per Stück Mk. 3.40.
- 5) Eine Parthie schwarze, kleinere, ächte **Federn**, 3 Stück zusammen für Mk. 4.
- 6) Eine Parthie schwarze, spanische **Spitzenfichus** à Mk. 4.50 und Mk. 5 per Stück (Garantie für Reinseide).
- 7) Eine Parthie schwarze, spanische **Spitzen-écharpes**, 2 Meter lang, 35 Ctm. breit, à Mk. 6 per Stück (Garantie für Reinseide).
- 8) Eine Parthie ächte **Torchonspitzen**, 5 Ctm. breit, à 40 und 50 Pf. per Meter; schmälere Sorten 17, 25 und 30 Pf. per Meter. Bei Abnahme von Coupons von nur 10 Meter weitere Preismässigung.
- 9) Eine Parthie schmale **Valenciennes** per Stück à 11 Meter 75 Pf.
- 10) Eine Parthie imitirte **Torchonspitzen** à 80 Pf. per Stück von 10 Meter.
- 11) Eine grosse Auswahl von **farbigen Gaze-Schleieren**, von beiden Seiten mit Atlasskante, der Schleier Mk. 1, darunter die schönsten Farben in Marineblau, Grau, Schwarz, Weiss etc. etc.
- 12) Eine Parthie weisse **Schleiertülle** vorzüglichster Qualität, zwei Schleier für nur 75 Pf.
- 13) Eine grosse Auswahl in **Breton-Shlips** à 90 Pf., eleganter Sachen à Mk. 1.40.
- 14) Eine Parthie in schwarzem, seidenen **Marabout**, sehr schön zu Besatz von Cachemirkleidern und Sammte, à Mk. 1.50 per Meter.
- 15) Eine Parthie in feinem, weissem **Kleider-mull** per Meter à 90 Pf. und Mk. 1.
- 16) Eine Parthie in breiteren, feinen und eleganten **Valenciennespitzten** per Meter 50 u. 60 Pf.
- 17) Eine Parthie in **Valenciennes-Taschen-tücher** per Stück Mk. 3.50 (Fond ächter Leinenbatist).
- 18) Eine Parthie schwarze **Cachemir-Fichus** mit seidenen Maraboutfransen besetzt, à Mk. 7 per Stück.
- 19) Eine Parthie sehr schönen **Oxford** und **In-dienne-Stoffe**, waschächt, à 45 Pf. per Meter.
- 20) Eine Parthie ächte **Filetspitzen** à 45 und 50 Pf. per Meter (beide Sorten Handarbeit).
- 21) Eine grosse Auswahl in kleinen **Filetschonern** à 17 und 35 Pf. per Stück.
- 22) Eine Parthie graue und auch gelbe, ächte **Guipurespitzen**, sehr schön zu Kleiderbesatz, à 50, 60 und 70 Pf. per Meter.
- 23) Eine Parthie **Bretonspitzen**, darunter die elegantesten Dessins, per Meter à 50, 60, 70 Pf. u. Mk. 1.20, darunter Bretonspitzen 5—7 Ctm. breit.
- 24) **Balayeuses** mit Valenciennespitzte, 24 Ctm. breit, in sehr feinem Stoff, 50 Pf. per Meter.
- 25) Eine grosse Parthie ächte, leinene **Torchon-kragen** für Kinder per Stück 70 Pf.

Diese 25 Artikel sind **Gelegenheitskäufe** und können, sobald sie vergriffen sind, nicht mehr nachgeliefert werden, und liegt es daher im Interesse der geehrten Damen, ihre Einkäufe thunlichst zu beschleunigen.

Hochachtungsvoll zeichnen

J. Hirsch Söhne, Webergasse 5,
Band-, Spitzen- & Seidenwaaren-Geschäft.

16959

Holzversteigerung.

Mittwoch den 16. April e., **Vormittags 10 Uhr** anfangend, werden in den fiskalischen Walddistricten Lauter 67c, 73d und 76d, Ochsenstück 74 und Lautererlen 72b (Hirschgäß), Schutzbezirks Hahn, folgende Holzsortimente, nämlich:

11 Stück eichene Stämme von 5,72 Festm.,
1 Rm. eichenes Scheit- und 14 Rm. Knüppelholz,
675 Stück eichene Wellen,
1 Rm. anderes Laubholz-Scheitholz,
975 Stück gemischte Wellen,
26 Rm. Nadelholz-Scheitholz und 202 Rm. Knüppel,
1325 Stück Nadelholz-Wellen;

ferner **Donnerstag den 17. April**, zu derselben Zeit beginnend, in den Districten Altenstein No. 63b, 64 und 68c, desselben Schutzbezirks:

1 Rm. anderes Laubholz-Scheitholz und 6 Rm. Knüppel,
8 birke und 122 kieferne Rundholzstämme von 1,37
und 55,18 Festm.,
183 Rm. kiefernes Scheitholz, 95 Rm. Knüppel,
1225 Stück kieferne Wellen,
33 Rm. kiefernes Stockholz,
1200 Stück erlene Ausbuschwellen, zu Bohnenstangen,
Erbsenreisig u. c. geeignet,
1500 Stück gemischte Durchforstungswellen

an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Zusammenkunft am ersten Tage an der Alarstraße, im District Lauter 67c, am zweiten im District Altenstein 68c (Eschbach). Auf Verlangen wird den Steigerern bis zum ersten September a. e. Credit bewilligt.

Fasanerie, den 5. April 1879. Königliche Oberförsterei.
354

Flindt.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. d. Mts. Vormittags 9 Uhr wird in dem städtischen Walddistrict „Kohlhecke“ nachbezeichnetes Gehölz meistbietend versteigert und zwar:

44 eichene Werkholzstämme,
4 Haufen eichene Stangen 1r Classe,
9 " " 2r "
1 " buchene " 2r "
5 Rm. eichenes Scheitholz, | zum Theil zu Werkholz
50 " Knüppelholz, | sich eignend,
1400 Stück eichene Wellen,
2 Rm. buchene Scheitholz,
35 " Knüppelholz,
1000 Stück buchene Wellen,
7 Rm. aspenes Knüppelholz,
2 " gemischtes Knüppelholz,
250 Stück gemischte Wellen,
4 Rm. kiefernes Knüppelholz,
100 Stück kieferne Wellen, sowie
800 " Ausbuschwellen.

Das Holz lagert an guter Abfahrt, dicht an der alten Schwalbacher Chaussee. Sammelplatz 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Vormittags vor Clarenthal.

Wiesbaden, den 5. April 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Submission.

Die Lieferung der Steinhauerarbeiten für die Turnhalle und den Abtrittsbau der Elementarschule an der Bleichstraße soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Donnerstag den 17. April Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr** in dem Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten geöffnet werden. Bedingungen, Massenberechnung und Zeichnungen liegen auf dem Bureau

der Bauleitung, Bleichstraße 33, in den Morgenstunden von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 7. April 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Versteigerung einer Cement-Fabrik u. s. w.

Montag den 12. Mai I. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Rathause zu Schierstein die zur Concursmasse von C. Pfeiffer & Comp. gehörenden, dahier gelegenen Immobilien, bestehend in einem Wohnhause und einer neu erbauten, ziemlich großen Cement-Fabrik mit Zubehör, nämlich: 2 eiserne Cylindertressel mit Armaturen, 1 Dampfmaschine, 7 Mahlgänge, 2 Steinbrecher, 2 Walz- und 3 Bohrwerke, 1 Wasserreservoir mit Rohrleitung, 2 Ziegelmaschinen, 1 Transmission u. s. w., nebst 4 Rth. 98 Sch. Hof- und Gartenfläche und 64 Rth. 50 Sch. Acker, zusammen taxirt 205,010 Mark, sodann eine Mahlmühle mit zweistöckigem Wohnhause, Scheuer und Stall, 50 Rth. 30 Sch. Hofraum, 51 Rth. 40 Sch. Garten und 77 Rth. 30 Sch. Wiesenfläche, zusammen taxirt 12,000 Mark, amtlicher Verfügung zufolge öffentlich versteigert.

Die Mahlmühle liegt in der Wilhelmstraße und die Cement-Fabrik neben der Eisenbahn-Station hier und ist letztere mit einem Schienenstrang mit der Eisenbahn verbunden.

Schierstein, den 4. April 1879. Der Bürgermeister.
17084

Hch. Fuchs, Karlstrasse 3,

unterhält

16568

Wein-Verkauf über die Strasse

und empfiehlt zur geneigten Abnahme

a) Weisse Weine:	Ohne Glas.
Laubenheimer, ein angenehmer Tischwein . . .	M. — 80 Pf.
Lorcher, ein gesättigter, beliebter Tischwein . . .	1. — "
Hochheimer, ein gedieg. u. dabei lieblicher Wein . . .	1. 50 "
Hochheimer Neuberg, 1874er, gehaltvoll und bouquetreich	2. 30 "
Hochheimer Stein, 1874er Auslese, ein feiner und würziger Wein	2. 50 "
Hochheimer Dom-Deehaney, 1868er, delicat und bouquetreich	4. — "

b) Rothe Weine:

Oberingelheimer, mild und wohlschmeckend . . .	1. 50 "
Assmannhäuser, voll und stärkend	2. — "
Burgunder, 1874er, Macon	2. 30 "

Die Größnung unserer

Öster-Ausstellung

beehren uns ergebenst anzugezeigen.

Brenner & Blum,
1 Schützenhofstrasse 1.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Honig, feinste Qualität in färniger Waare, per Pf.
15244

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Nichtblühende Frühkartoffeln zum Sezen sind abzugeben
Adelhaidstraße 71.

16877
Gute Manskartoffeln zu verkaufen Hochstätte 4. 17132

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie
C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 10332

Birkentheerseife von **Albin Hentze** in **Halle**
a. S., ist ärztlich empfohlen gegen
alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scrophelin, Mitesser, Sommer-
prossen u. c. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische.
Jedes ächte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma,
worauf beim Kauf zu achten ist. Preis a Stück 50 Pf. nur bei
123 **Moritz Mollier**, Wiesbaden, Langgasse 17.

Große goldene Medaille.
Paris 1877.



Silberne Medaille (höchste Aus-
zeichnung) Paris 1878.

Das beste und billigste Mittel zum Waschen und
schnellen Reinigen von Weisszeug, Stoffen, Glas, Ge-
schirr, Marmor, Silberzeug, Händen, sowie zum Scheu-
ren der Fussböden und angestrichener Gegenstände etc.

**Garantiert frei von allen schädlichen
Substanzen. Blendend weisse Wäsche ohne
Bleiche.** Zu beziehen in Packeten von 100,
250 und 500 Gramm à 15, 35 und 65 Pf. durch alle
Colonial- und Materialwaaren-Handlungen.

Haupt-Niederlage für Frankfurt a. M., Hessen
und Nassau: 17

Krapf & Hofer, Frankfurt a. M.

Ich bringe hiermit meinen bestens eingeführten

Patent-Dampfbodenlack

in empfehlende Erinnerung. 15641

Alex. Beer.

Hier von halten Lager:

Herr A. Cratz.

Herr Ferd. Mann.

" Gottfr. Glaser.

H. J. Viehöver.

" J. H. Lewandowski.

A. Schirg.

Herr F. Schneiderhöhn, Biebrich; **H. Steinhauer**, Mosbach.

Fußbodenlacke (bester Qualität)

in reicher Auswahl empfiehlt

16502 **J. H. Lewandowski**, Kirchgasse 6.

Delfarben in allen Rilancen, zum Anstrich fertig,
Fußbodenlacke, sofort trocknend, in allen Farben,
Leinölfirnis (gekochtes Leinöl), zum Anstrich der Fußböden,
Büscheln in allen Sorten zu den billigsten Preisen
empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von
15243 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8.

G. Appel, Frotteur, Saalgasse 5,
empfiehlt sich im Frottieren und Anstreichen der Fußböden.
Dasselbst ist stets fertiges Bohnwachs zu haben. 16718

Parzer Kanarienvögel (Hähnen und Weibchen) zu ver-
kaufen Wellstrasse 17. 16155

In Clarendthal No. 8 sind 6 frischmeltende Biegen
zu verkaufen. 17038

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von

16441

G. C. Herrmann, Dözheimerstraße 21,
empfiehlt 1a Qualitäten: Ofenkohlen in sehr stückreicher und
stets frischer Waare, sowie **Nuß-** und **Stückkohlen**, trockenes
Buchen- und **Kiefern-Scheitholz**, desgl. geschnitten und
gehakt, **Anzündeholz** per Cir. = 4 Säcke 2 Mt., im
Lager abgeholt 25 Pf. 50 Pf.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped.
des "Wiesbadener Tagblatts" und im Lager Dözheimerstraße 21.

Gustav Kalb, **Wellstrasse**
No. 31, empfiehlt sein

Brennholz- und Kohlen-Lager
unter **Zusicherung billiger Preise bei prompter und
reeller Bedienung.** 10314

I^a Ruhrkohlen I^a

aus einer Mischung gewaschener **Nußkohlen** und bester, stück-
reicher **Ofenkohlen** bestehend, sind in frischer Waare per Fuhre
von 20 Centner zu **Mt. 16. 50, per comptant**
Mt. 16 franco Hans Wiesbaden über die
Stadtwaage zu beziehen.

I^a Nußkohlen, gewaschen, stein- und grußfrei,
Mt. 18.50, per comptant Mt. 18.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 10, entgegen.

Biebrich, den 27. März 1879.

16230

Jos. Clouth.

Verpackungen

von **Wöbel**, Glas, Porzellan u. werden fortwährend **Saal-
gasse 3** entgegengenommen und bis zur Bahn befördert.
16655

Wilh. Pfeil.

Plissé's werden gelegt bei **S. Eichelsheim**, Kleider-
macherin, Langgasse 39. 11930

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beiträgen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 13509

Rosen- und Baumföhre,
div. Größen, billigst bei **W. Gail**, Dözheimerstraße. 16947

Gesucht großer, transportabler Kochherd.
Adressen unter W. A. 44 an die Expedition abzugeben. 17005

Ein **Confirmanden-Rock** ist billig zu verkaufen.
16904 **Ph. Brodrecht**, Grabenstraße 5.

Das **Frottieren** und **Anstreichen** der **Fußböden** wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterh. 16704

Gebrauchte **Koffer** zu verkaufen **Wilhelmsstraße 34.** 16309

Kohr- und Strohstühle, sowie alle Reparaturen werden
schnell und billig gefertigt **Steingasse 4.** 15918

2 schöne gr. **Oleander**, 1 eleganter Krankenwagen u. einige
Gartenmöbel billig zu verkaufen Dözheimerstraße 7a, 2. Stod.

Eine leichte **Federrolle** und ein leichter **Federkarrnen** sind
zu verkaufen **Mezgergasse 36.** 16651

Adlerstraße 49 sind nichtblühende **Früh-** sowie auch **Spät-
kartoffeln** zu haben. 16961

Friedrichstraße 30 ist **Heu** per Cir. 2 Mt. 50 Pf. z. v. 13820

Ziehung am 15. April 1879

der großen

S i l b e r - L o t t e r i e.

Genehmigt durch Ministerial-Erlaß vom 27. September.

Bestehend aus einer reichen Auswahl der feinsten

Luxus- und Gebrauchs-Gegenständen in massivem Silber.

Hauptgewinne im Werth von Mark:

15,000. — 5000. — 1000. — 700. — 500. &c.

der niedrigste Gewinn 30 Mark an Werth.

Verlohnungspläne, welche alle näheren Details enthalten, werden an Federmann gratis und franco übertragen.

Den Bestellungen auf Loope à 3 Mark ist der Betrag beizufügen und sind solche franco zu richten an die

13

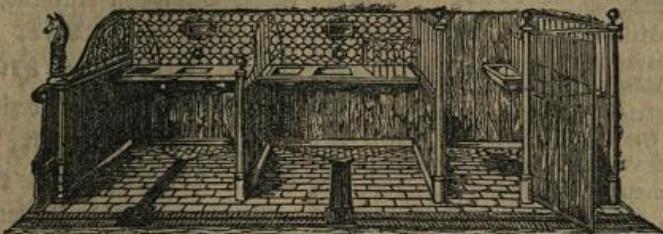
Palmengarten-Gesellschaft in Frankfurt a. Main.

Dotzheimerstrasse
No. 44.

Justin Zintgraff in Wiesbaden,

Lager: Tannusstrasse
No. 28.

Specialität:
Ornament-Guss,
Bau-Constructionen,
Stall-Einrichtungen.



Ventiations-
Einrichtungen
für
Schlaf-
und
Wohnräume.

Decimal-Brücken-Waagen von 100—2500 Kilo Tragkraft. Lager in Hof- und Strassen-Sinkkasten. Rahmen mit Platten in allen Größen. Schlamm-Sammler für Wassersteine etc., den polizeilichen Vorschriften entsprechend.

Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten!

Prinzess-Royal-Pasta,

das herrlichste Schönheitsmittel, von mir aus den reinsten, heilsamsten, köstlichsten Bestandtheilen hergestellt, nach einem seit 130 Jahren in meiner Familie befindlichen altfranzösischen Rezepte, macht in Wirklichkeit die Haut überraschend schnell blendend rein, frisch, weiß blühend und zart wie Sammt, besiegt alles Unreine, sowie Sommersprossen, Flecken, Röthe, Runzeln, Hizze und Aufsprung &c. und verjüngt selbst ein älteres Gesicht bei öfterem Gebrauche dauernd.

Unter Garantie für alles Gesagte zeichnet

Frau **Wilhelmine Geyer-Héroux**,
Leipzig, Körner-Straße.

Meine „Prinzess-Royal-Pasta“ ist in Porzellantöpfchen à 1, 2 und 3 Mark gegen Einsendung des Betrags in bar oder Briefmarken von mir zu beziehen. Porto 50 Pfennige extra.

(J. L. 1648.) 77

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt und habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. Herm. Pagenstecher,
Augenarzt, Rheinstraße 30.

Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags. 17098

Dr. med. Thilenius,

hom. Arzt, 15502

Adolphs-Allee 10, zwei Stiegen.

Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags.

Weine Wohnung befindet sich von heute an bei Herrn C. Blumer, Friedrichstraße 31. 16941

C. Kaltwasser, Dreher.

Geschäfts-Übernahme.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem die Wirthschaft im „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 12a, wieder auf eigene Rechnung übernommen habe, und wird es mein Bestreben sein, den früheren, gut bewährten Ruf dem Hause wieder beizubringen und erhalten zu suchen. Einem verehr. Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft mich bestens empfehlend, zeichne

Wiesbaden, den 2. April 1879. Hochachtungsvoll

16603 Chr. Hebingen.

Regina Kessler, Kleidermacherin, wohnt nicht mehr Bleichstraße 15a, sondern Faulebrunnenstraße 5. 17053

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verf. Walramstr. 29.

Modes.

Chapeaux, Bonnets, Coiffures.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, dass ich alle im Putzfach vorkommende Arbeiten übernehme. Eine Auswahl Modell-Hüte zur gefälligen Ansicht.

Fr. Wandrack,

16591

Langgasse 39, 2 Treppen.

Confirmanden-Corsetten

a M. 2.40

in weiß und grau, tadellose Arbeit und Fäçon, bei

Ludwig Hess, Webergasse 15.

16592

Bei Baarzahlung 5 pCt. Rabatt.

16839

Neueste Beinlängen, bunte Strickbaumwolle

zu billigen Preisen eingetroffen bei

15674

W. Heuzeroth, Burgstrasse 13.

Knöpfe.

Metall-, Perlmutter- & Stoffknöpfe in grosser Auswahl bei

E. & F. Spohr,

16688

Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

J. Brosius, vormals Ph. Vef, 3 Mehrgasse 3,

Schuh-Fabrik & Handlung

(nur Handarbeit),

empfiehlt sich mit allen Schuhwaaren, dauerhafte und solide Arbeit aus bestem Leder:

Kalblederne Herren-Schaftenstiefel	von M. 10.— an
Herren-Zugstiefel	8.— "
Kindlederne, schwere Mannsschuhe	6.— "
Knaben-Schuhe	3.80 "
Kidlederne Damen-Zugstiefel	7.— "
Chagrinlederne Damen-Zugstiefel	7.— "
Kalblederne Damen-Zugstiefel	9.— "
Mädchen-Zugstiefel	2.80 "

Alle Sorten Herren-, Damen- und Kinderpantoffeln, sowie Kinderschuhe zu den billigsten Preisen.

Aufträge nach Maß, sowie Reparaturen werden sofort billigst und bestens besorgt.

Nur solide Handarbeit. 14179

Marken-Album M. 2000

ca. 3700 feinst ausgesuchte, seltenste Marken.

Falek, Große Bleiche 1
in Mainz.

91 (D. F. 8772.)

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Caroline Fetz (vormals W. Magdeburg), Wiesbaden, Louisestraße 10. Das Sommersemester beginnt den 22. April Morgens 9 Uhr. 16618

H. Becker'sche Musikschule

zu Wiesbaden, Friedrichstraße 22.

Neue Curse für Anfänger und Vorgeschriften im Klavier-Spiel, Solo- und Chorgejang, Theorie und Ausbildung von Klavierlehrern und Lehrerinnen. Prospekte gratis. 16206

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnerkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr. 16153 **O. Nicolai, Langgasse 38, 1. Etage.**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrlichen Kunden, sowie einer hochgeehrten Damenwelt zur Nachricht, daß ich mein Geschäft nach

15 Webergasse 15, 2. Etage,

verlegt habe und empfehle mich außer dem Hause bei billiger und prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll

16607 **M. Drexler, kgl. Hofcoiffeur,**

Meiner geehrten Kundschaft und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen ein Rasir- und Haarschneide-Cabinet eröffnet habe und bitte ich unter Zusicherung guter und aufmerksamer Bedienung um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

16784 **Karl Pritzer, Römerberg 1.**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von der Tannusstraße in die kleine Burgstraße 10 verlegt habe.

17110 **Fr. Tümmel, Friseur.**

Meine Wohnung befindet sich von heute an

Bahnhofstraße 11.

17015 **Elise Bergmann, Hebammme.**

Bürstenwaaren

aller Art, sowie Schwämme, Fensterleider, Cocosmatten, Federbesen, Frisir-, Staub- und Taschenkämme u. s. w. empfiehlt in guter Qualität zu reellen Preisen

15393 **F. C. Müller, Bürstenfabrikant,** Goldgasse 2, neben dem „Deutschen Hof“.

Wegen Abreise vier Kaulbach'sche Bilder mit Rahmen, erst 1 1/4 Jahr im Gebrauch, billig zu verkaufen. Nachzufragen bei Herrn **W. Roth, Buchhandlung, Webergasse.** 16965

Eine Spezereiladen-Einrichtung ist billig zu verkaufen Wellstrasse 17. 16154

**Kieler Rohessbückinge,
Monickendammer Bratbückinge,
Brathäringe**
frisch eingetroffen bei

17138 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Möbel-Fabrik

von

W. Kimbel in Mainz,

hintere Präsenzgasse, nahe der Ludwigsstrasse,
prämiert in Mainz, Darmstadt, Berlin, München, Cassel,
empfiehlt:

Holz- und Polstermöbel jeder Art
in einfacher wie auch reicher Ausstattung
15577 unter Garantie.



Hundescheerer Nagel

wohnt Hochstraße 2. Derselbe übernimmt
die Besorgung von Hunden. 17013

30 Mezgergasse 30

sind zu verkaufen: Bettstellen mit Rahmen, Rohhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten und Kissen, eine Plüschgarnitur (1 Sofa und 6 Stühle), Kanape's, Kleider- und Küchen-schränke, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmor-platten, Stühle, Spiegel, Tische, Nachttische und 1 Ausziehtisch mit 3 Einlagen. 456

Zucht-Hühner à 1½ Mark und **Enten** à 2 Mark, ein- und zweijährig, zu verkaufen. Näheres bei
17103 **Geflügelhändler Schneider**, Bahnhofstrasse.

Ein reiner Dachshund, m., 1 J. alt, und 1 Sack sehr
guter Bettledern (13 Pfund) werden abgegeben kleine
Schwalbacherstraße 2, 1 Stiege hoch. 17088

Ein compl. Reitzaum ist billig zu verkaufen. Näheres
bei Sattler Lammert, Mezgergasse 37. 16929

Eine große, starke Kiste oder Koffer ges. R. Exped. 17105

Immobilien, Capitalien etc.

Nerothal.

Die Villa „Marienquelle“, elegant eingerichtet und
möbliert, mit Weinberg und großem Weinkeller, steht Abreise
halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzusehen
täglich von 10 bis 1 Uhr. 16933

Ein Landhaus am Kurpark

mit großem Garten ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7949

Ein Haus in der Weilstraße mit großem Bleichplatz und
Einrichtung für Wascherie ist unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 8874

Ein mittelgroßes Landhaus, mit allen Bequemlichkeiten
ausgestattet, dicht an der Stadt, mit wohlgepflegtem Obstgarten,
in bester und gesunder Lage, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7950

**Villen am Rhein, in Homburg, Schlangenbad,
Wiesbaden**, mit fürstlichen Einrichtungen, zu vermieten,
verkaufen. C. H. Schmittus. 16027

Das Haus Marstraße 2 mit großem Garten ist zu ver-
kaufen oder zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 48. 16080

Privatunterricht.

Ein in allen Fächern des Unterrichts erfahrener Lehrer
wünscht noch einige Stunden mit vorbereitendem Unterricht für
die unteren Classen höherer Lehranstalten zu besuchen. Beste
Referenzen stehen zu Diensten. Offerten sub B. B. 25 befördert
die Expedition d. Bl. 16928

Leçons de Français

12839 par Mme Bourret, institutrice française, Spiegelgasse 9.

Nachhilfestunden

für Gymnasiasten während der Ferien werden ertheilt Helenen-
straße 3, eine Stiege hoch. 13539

Eine tüchtige Kochfrau nimmt Stelle an von Morgens bis
Abends gegen 20 Mark Lohn per Monat. Näh. Exped. 17168

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Mädchen, im Kochen, sowie in allen Haus-
arbeiten gründlich erfahren, sucht eine Stelle als Hausmädchen.
Gefällige Abdressen unter A. W. 90 beliebe man in der Exped.
d. Bl. abzugeben. 17152

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Haus-
arbeit gründlich versteht, s. Stelle. R. Kl. Schwalbacherstr. 5. 17123

Ein junges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht
bei einer anständigen, ruhigen Familie eine Stelle. Näheres
Elisabethenstraße 1. 17088

Schenkkamme sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 17166

Ein gut empfohlenes Mädchen für bürgerliche Küche und
Hausarbeit sucht Stelle zum 15. April hier oder auswärtig.
Näh. Adolphsallee 12, 3. Etage. 17167

Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht
Stelle. Näh. Exped. 17184

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle.
Näheres im „Paulineinstift“. 17186

Ein gewandter Scribent sucht auf irgend
einem Bureau gegen geringes Honorar Beschäfti-
gung. Näh. Bleichstraße 1, Hinterh., 1 St. hoch. 16497

Ein Kaufmännisch gebildeter Mann sucht Stellung als
Deconomies- oder Hausverwalter. Näheres bei Kaufmann
Erbe, Nerostraße 22. 17188

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen gesucht Hermannstraße 7. 17164

Ein reinliches Mädchen oder Frau sofort für Monatdienst
gesucht Karlstraße 24, 2 Treppen hoch. 17181

Ein reinliches Mädchen wird als Verkäuferin zum sofortigen
Eintritt gesucht Langgasse 5. 16695

Es wird eine Köchin gesucht, welche
die französische Küche gründlich versteht.
Näheres Exped. 16986

Gesucht auf gleich ein häusliches, braves Mädchen zu Kinder-
Näh. Geisbergstraße 17c Nachmittags von 2-3 Uhr. 17139

Ein braves, tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit
auf Mitte April gesucht Friedrichstraße 19. 17122

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten
versteht, wird gesucht. Näh. Adelhaidstraße 39, 1. St. 17121

Gesucht auf 1. Mai eine erfahrene, durchaus verläß-
liche Kinderfrau mit besten Zeugnissen. Näh. Exped. 17050

Gesucht nach Mainz

eine gesetzte, ältere Person, welche die bürgerliche Kü-
che versteht und Hausarbeit übernimmt. Näh. Exped. 17051

Ein Kindermädchen für die Nachmittagsstunden
Wellriststraße 20, Parterre. 17052

Ein Mädelchen, das malen kann, gesucht
straße 5, Hinterhaus. 17053

Ein kräftiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit wird gesucht. Näh. Exped. 17160
 Zum 1. Mai wird ein Mädchen gesucht, welches die bürgerliche Küche versteht und in allen Haushaltarbeiten erfahren ist. Näh. in der Exped. d. Bl. 17163
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird zum 15. April gesucht. Näh. Exped. 17169
 Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 14856

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei B. Marxheimer. 16847

Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen zum baldigen Eintritt gesucht. Jacob Zingel, große Burgstraße 9.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine kleine Familie, von welcher der Mann versetzt im Aufwarten bei Gesellschaften, sowie im Dölen und Bohnen der Böden ist und die Gartenarbeit versteht, sucht freie Wohnung in einem herrschaftlichen Hause. Näh. Exped. 16908

Ein Beamter sucht ein ruhiges, möbliertes Zimmer (mit oder ohne Kabinett) in einem der weniger belebten Theile der Stadt. Osserten unter B. G. 20 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 17171

Für ein Ladenmädchen Kost und Logis in der Nähe der Tannenstraße gesucht. Näh. Exped. 17065

Angebote:

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340
 Döheimerstraße 18, 1 St. h., 2 möbl. Zimmer z. v. 14992
 Döheimerstraße 48 b ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf den 1. Juli zu vermieten. 17075

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036
 Karlstraße 4, Bel-Etage, 1 auch 2 schön möblierte Zimmer (auch Pension) zu vermieten. 16575

Moritzstraße 17 eine schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 17161
 Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 14666

Nicolassstraße 1 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 16183
 Röderallee 12 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 16672

Schwalbacherstraße 19 ein möbl. Zimmer zu verm. 16944
 Schwalbacherstraße 19, eine Etage hoch, Hinterhaus, ist ein leeres Zimmer zu verm. 17099

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516
 Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457

Im Schweizerhaus Parkstraße 8 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 17048

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Müllerstraße 2. 15997
 Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1 e, 2 Stiegen hoch links. 12968

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Döheimerstraße 20, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 16871

Ein schöner Laden mit Comptoir in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Codes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater,

Franz Bieling,

am 7. d. Mts. Morgens um 1/26 Uhr nach mehrwöchentlichem Krankenlager sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 10. April Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Karlstraße 38, aus statt.

Wiesbaden, den 8. April 1879.

17173 Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

7. April.

Geboren: Am 1. April, e. unehel. L. R. Albertine Hermine Caroline Elisabeth.

Aufgeboten: Der Schuhmacher Johann Gabriel Schädel von Neckarjulm im Königreich Württemberg, wohnh. dahier, und Marie Anna Fischer von Neckarjulm, wohnh. zu Mannheim. — Der Königl. Premierlieutenant August Alex. Walther von Bogen, à la suite des 2. Posenschen Inf.-Reg. No. 19, commandirt als Erzieher bei dem Kadettenhaus zu Bensberg bei Köln, und Therese Marie Selma Hedwig von Mechow von Münster in Westfalen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 6. April, Rosa, unehelich, alt 1 J. 2 M. 19 Z. — Am 7. April, der Eisenbahnunternehmer Franz Ludwig Bieling, alt 48 J. 7 M. 12 Z. — Am 6. April, die unverheir. Stiftsdame des Königl. Georgsstifts in Hannover Caroline Metze, alt ca. 60 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. April 1879.)

Adler: Borst, Hr. Kfm., Strassburg. Dehaes, Hr. Kfm., Aachen. Foerster, Hr. Director, Leipzig. Hartogs, Hr. Kfm., Berlin. Michaelis, Hr. Kfm. m. Fr., Köln. Pollack, Hr. Kfm., Berlin. Strauss, Hr. Kfm., Frankfurt. Lembert, Hr. m. Fr., Hanau. Müller, Hr. Pfarrer m. Fam., Grenzhausen. Bilstein, Hr. Kfm., Voerde. Bernhard, Hr. Kfm., Berlin. Neuffer, Hr. m. Fr., Regensburg. Römer, Hr. Kfm., Barmen. Hammer, Hr. Kfm., Düren. — **Allesan:** Sickler, Hr. Cand., Holland. Pierce, Frl., England. Jowes, Frl., England. — **Bären:** Marc, Hr., Berlin. Reitzel, Hr. Kfm., Mainz. Holzendorp, Hr. Rent., Hannover.

— **Zwei Böcke:** Kurth, Hr. m. Fr., Cassel. Scheinmann, Hr. Kfm., Maggraben. — **Cölnischer Hof:** Kaunitz, Hr. Graf, Prag. Schott, Hr. Director m. Fr., Dortmund. Lepère, Hr. Kfm., Paris.

Hotel Dasch: Schwerin, Hr. Graf m. Fr., Weilburg. v. Campi, Frau Freifrau m. Bed., Berlin. Steinberg, Frau Baron m. Tochter, Paris. v. Helfreich, 2 Frl., Paris. Seilern, Frau Gräfin, Paris.

Einhorn: Enders, Hr. Kfm., Köln. Ottens, Hr. Kfm., Giessen. Erichson, Hr. Kfm., Eisenach. Roesli, Hr. Kfm., Zürich. Grassmann, Hr. Bürgermeister, Weisel, Wagner, Hr. Mühlenbes., Gnadenthal. Abeles, Hr. Kfm., Oesterreich. — **Eisenbahn-Hotel:** Spier, Hr. Kfm., Traben. — **Europäischer Hof:** v. Bölicher, Fr. m. Tochter, Ballenstedt. Lion, Fr. m. Bed., Breslau. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): v. Zwierlein, Hr. Gutsbes., Geisenheim. Enders, Hr. Kfm., Mainz. Schlipahke, Hr. Rittmeister, Minsleben. — **Grüner Wald:** v. Othegraven, Hr. Kfm., Wesel. Weilburg, Hr. Kfm., Fulda. Rosenberger, Hr. Kfm., Köln. Tie, Hr. Kfm., Hamburg. Nebe, Hr. Regisseur, Carlsruhe. Bingel, Hr. Kfm., Weilburg. Roquérle, Hr. Ingenieur, Paris. — **Vier Jahreszeiten:** Lamsdorf, Hr. Graf, Russland. — **Weisse Lilien:** Scharpf, Hr., Berlin. — **Nassauer Hof:** Osten-Sacken, Excell., Hr. Graf m. Fam. u. Bed., Darmstadt. Stern, Fr., Berlin. Granitzstädten, Fr. m. Bed., Berlin. Seitz, Frl., Hamburg. — **Hotel du Nord:** Bruhn, Hr. Rent., Braunschweig. Hering, Hr. Director, Düsseldorf. — **Alter Nonnenhof:** Hoelterhoff, Hr. Kfm., Elberfeld. Sippel, Hr. Dr. med., Frankfurt. Ecker, Hr. Stud., Düsseldorf. Fuckel, Hr. Gutsbes., Oestrich. Blum, Hr. Bürgermeister, Steinbach. Lippert, Hr., Bacharach. Haubach, Hr. Kfm., Ludwigshafen. Clarenbach, Hr. Kfm., Solingen. Wissmann, Hr. Pfarrer, Kettenbach. Held, Hr. Reallehrer, Diez. — **Rhein-Hotel:** Schlenk, Hr. Notar, Münchberg. Glückhöfer, Hr., Gmünd. Geyer, Hr. Hof-Domsänger, Berlin. Nagel, Hr. Kfm., Darmstadt. Vogel, Hr. Kfm., Mannheim. v. Fleury, Hr., Stuttgart. Pasqué, Hr., Darmstadt. Ludovici, Fr., Neuwied. v. Bernhardi, Excell., Hr. General, Danzig. v. Bernhardi, Hr. Rittmeister a. D., Danzig. von Lilien, Hr. Baron m. Fr., Westphalen. Nieth, Hr. Kfm. m. Fr., Mexico. Müller, Frl., Darmstadt. — **Rose:** Goldschmidt, Fr.,

New-York. Hertz, Hr. m. Fr., New-York. — **Weisses Ross:** Beier, Hr., Berlin. — **Spiegel:** v. Modliborski, Hr. Rittergutsbes., Gierlachoro. v. Wolzogen, Hr. Kammerherr, Schwerin. — **Taunus-Hotel:** Hoffmann, Hr. Professor, Berlin. Weber, Hr. Inspector, Lieblos. v. Bock, Hr. Lieut., Erfurt. Brune, Hr. Kfm., Wessel. — **Hotel Victoria:** Einhorn, Hr. Kfm., Fürth. Goltz, Fr., Fürth. — **In Privathäusern:** v. Hansen, Fr. m. Fr. Kühl u. Bed., Kiel, Leberberg 4. Schildecker, Hr. Kfm., Hamburg. Sonnenbergerstr. 39.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 7. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	327,49	325,98	325,18	326,21
Thermometer (Reaumur).	6,4	13,0	10,6	10,00
Dunkelspannung (Bar. Lin.).	2,56	3,24	2,88	2,87
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	72,7	58,5	56,7	60,96
Windrichtung u. Windstärke	{ S.	{ S.W.	{ N.O.	—
stille.	s. schwach.	s. schwach.		
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reduziert.

Marktberichte.

Frankfurt, 7. April. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war ziemlich bejahren. Angetrieben waren ca. 350 Ochsen und Stiere, 220 Kühe und Kinder, 190 Kalber und 120 Hämmer. Die Preise stellten sich per 100 Pf. : Ochsen 1. Qual. 67—68 M., 2. Qual. 62—64 M., Kühe 1. Qual. 57—60 M., 2. Qual. 51—53 M., Kalber 1. Qual. 62—65 M., 2. Qual. 55—60 M., Hämmer 1. Qual. 60—65 M., 2. Qual. 50—60 M., Schweine das Pfund 54 Pf.

Frankfurt a. M., 7. April 1879.

Geld-Courte.	Wechsel-Courte.
Holl. 10 fl.-Stücke — Km. — Pf.	Amsterdam 169,80 B. 169,40 G.
Dukaten 9 " 54—59 "	London 20,50 B. 46 G.
20 Frs.-Stücke 16 " 17—21 "	Paris 81,20 B. 81 G.
Sovereigns . 20 " 42—47 "	Wien 174 B. 173,60 G.
Imperiales 16 " 66—71 "	Frankfurter Bank-Disconto 3.
Dollars in Gold 4 " 17—20 "	Reichsbank-Disconto 3.

Olga.

Novelle von S. Melnec.

(14. Fortsetzung.)

Mit unbeschreiblichen Empfindungen trat Gronau am Schlus der kleinen Feier hinaus zu den Sängern und geschwärzten Fackelträgern, um ihnen in seiner einfachen, schlichten Art zu danken. Ein weithin schallendes, drei Mal wiederholtes „Hoch“ auf das junge Paar folgte ihm, als er in das Haus zurückkehrte und der Zug sich zum Rückmarsch gruppirtte. Die fröhliche Schaar war zum Theil ein wenig enttäuscht. Als sich die Nachricht verbreitete, daß der stille, menschenscheue und doch so allgemein geliebte Staatsrath Gronau eine bildschöne, reiche und sehr vornehme Braut heimföhre, hatte man sich gewundert, gefreut und war nebenbei ganz außerordentlich neugierig. Vergebens hatten nun die Studenten erwartet, die junge Schönheit an der Seite ihres Gemahls am Fenster zu sehen und einen dankenden Gruß zu erhalten. Alle Fenster waren dunkel; nur des Staatsraths einsame Studirlampe brannte als einziges Lebenszeichen, wie seit Jahren jeden Abend. Während die jungen Leute also enttäuscht heimzogen, stand Gronau am geöffneten Fenster und schaute in die dunkle Nacht hinaus. Er hatte umsonst gefürchtet, über „seine beiden schönsten Sterne“ die anderen droben zu vernachlässigen . . . ihr Glanz störte ihn nicht bei seinem Forschen. Aber er forschte auch nach den anderen droben vergebens. Schwarze Wolkenmassen bedeckten den Himmel und entzogen die leuchtenden Welten seinem Blick. Auch diese Sterne hatten ihn verlassen.

* * *

Als am nächsten Morgen die Sonne hell und goldig durch die Fenster fiel, war die junge Frau bereits aufgestanden. Sie hatte nur wenige Stunden geschlafen, und schon lange, ehe der Tag graute, wieder das traurige Sinner über ihr herbes Geschick fortgesetzt. Ihr Leben war bisher so gleichmäßig heiter, so ganz ohne ein irgendwie bedeutendes Ereigniß dahingeslossen, daß sie

sich nach der ungewohnten Erregung, dem vielen Weinen so müde, so matt fühlte, als habe sie eine schwere Krankheit überstanden. Mit einem Gemisch von Scheu und Gering schätzung begann sie ihre Umgebung zu prüfen. Sie schritt zögernd durch das Esszimmer, das einfach ausgestattet war, aber im hellen Sonnenchein doch nicht so ärmlich aussah, wie es ihr gestern erschienen, und trat in das Wohnzimmer. Auch dieses machte heute keinen so unangenehmen Eindruck; die grünen Plüschmöbel harmonierten mit dem Teppich und den Vorhängen; von der hellgrauen Tapete hoben sich die einfachen Goldrahmen des Spiegels und der Bilder freundlich ab . . . Seltsam! Die Gegenstände der letzteren waren gerade besondere Lieblinge von ihr . . . war das Zufall oder . . . dort an der Wand, gerade der Thüre, die nach seinem Studizimmer führte, gegenüber stand ein Piano; verschiedene Notenhefte lagen auf demselben: Schumann's, Schubert's, Robert Franz Lieder; leichtere waren aufgeschlagen:

„Es hat die Rose sich beklagt,
Das gar zu schnell der Duft vergehe,
Den ihr der Lenz gegeben habe . . .“

Dieses Lied hatte er so gern von ihr gehört, es war das erste gewesen, das sie ihm gesungen. So schnell wie der Rose Duft war auch der Traum ihres Glückes entchwunden . . . auch er hatte ein ewiges Leben, aber nur in ihren Thränen, die ihn wiederspiegeln.

Über dem Piano hing ein Bild, reicher umrahmt als die übrigen . . . sie erkannte das schöne, alte Schloß an der blauen Mulde. Dort der breite Söller, daneben der verfallene Thurm und hier . . . die Capelle, wo des Schicksals grausame Hand den Stein zwischen ihn und sie geschleudert.

Der Schmerz bewältigte sie wiederum mit voller Festigkeit. Wie tief, wie innig würden seine zarten Aufmerksamkeiten sie berührt haben, hätte sie noch im Glauben an seine Liebe diese Räume betreten . . . ja, sie mußte sich wider Willen eingestehen, daß sie sich in denselben stolz und glücklich gefühlt haben könnte, wäre ihr Herz so leicht und froh, ihr Auge so klar und sonnig gewesen wie sonst. Sie hatte sich ihr „Schalten und Walten im häuslichen Kreise“ so lieblich ausgemalt, ihm so oft mit hinreißender Lebhaftigkeit seine zaghaften Bedenken ausgeredet, ihm versichert, der Gedanke, für ihn sorgen zu können, seine ehrbare, fleißige kleine Hausfrau zu sein, begeisterte sie. Und nun? Nun stand sie hier, alles Glückes, aller Seligkeit bar, und mehrtete sich gegen die mahnende Stimme in ihrem Herzen, die für ihn sprach, als sei es strafwürdig, anzuerkennen, daß aus dem kleinsten Gegenstande ihr trotzdem und alldeßem seine Liebe bewältigend, unabsehbar entgegenleuchtete, von dem Bücherschrank, der eine sorgfältige, reiche Auswahl ihrer und seiner Lieblings-Schriftsteller enthielt, bis zu dem zierlichen Nähtisch, dessen praktische Ausstattung Frau von Forsten bejorgt hatte.

Die junge Frau trocknete hastig ihre Thränen, denn Anna erschien mit dem Frühstück. Sie nahm es in tiefer Verstimmung ein; es war das erste Mal im Leben, daß sie eine Mahlzeit allein einnahm . . . wie traurig, wie unbehaglich war das. Sie hatte ihm gestern dasselbe zugemutet; freilich, er war es ja gewohnt, allein zu speisen . . . sie fühlte mit Verbrühs, wie wenig die Thatsache sie entschuldigte.

Olga packte ihrem Koffer aus und kleidete sich an. Sie wählte ein schwarzes Kleid . . . er liebte es nicht, sie in Schwarz zu sehen.

„Es stimmt mich trübe, wenn mein Stern sich in dunklen Wolken hüllt. Schwarz ist die Farbe der Trauer, die Sterne aber sind bestimmt, zu glänzen und der Sterblichen Auge zu erquicken, hatte er ein Mal gesagt.“

„Aus dunklen Wolken leuchten die Sterne am hellsten, hatte sie neidend erwiedert.“

„Ja,“ entgegnete er, „um im nächsten Augenblick dem sehnsüchtigen Auge zu entwinden.“

Warum konnte sie die Erinnerung der glücklichen Tage nicht bannen, warum drängte sie sich immer wieder in die traurige Gegenwart! Was klimmerte es sie, was er liebte oder nicht liebte . . . er war doch schuld daran, daß ihre Stimmung so düster war wie die Farbe des Kleides.

(Fortsetzung folgt.)